

Fr. Krauss, Zaubersprüche und Krankheitssegen
aus dem Nösnerland (in Korr. Bl. d. Ver. f. siebenbürg.
Landeskunde Jg. 45 (1922))

S. 19f.

Blatternsegen.

Man wickelt in ein bisschen dessem eine spanes
mäk, taucht ihn in Essig und dreht ihn ums Ge-
sicht des Kranken.

katichi, eich zai dir nät de bloder, ich zai dir
dat licht aus deinem heft, aus deine hirn, aus
deine slefe, aus deine urn, aus deine ogn, aus
deiner nuas, aus deinem gesicht, aus deine zand,
aus deine hand, aus deinem flez, aus deinem blad,
aus deinem mand, aus deinem buard, aus deinem
halz, aus deine knoxn, aus deine odern, aus deine
sinebe, aus deine fiarstn, aus deine soln, aus
deinem ganzn ängewet, äm numen...

neimol dred em de hand äm det heft ämeräng and
em zilt: neimol, 8 x, 7 x 6.5. 4. 3. 2. emol äs
kemol.

wän em ufet, maxt em det kreiz, ant wai em ualet,
maxt em et wider.

em let (leitet) de bloder än de iard aber af de
hant, ded äs basser af de hant wai än de iart. em
begriaft (verbiaricht) dn dessem, wo niche gedarich
derbei kid, aber em smeisst en an uaftrat.

(Niederwallendorf.)